

# Projekt SoNaTe

## Eine regionale Alternative zu sozialen Netzwerken à la Facebook?

Wie gelingt uns der soziale und demokratische Zusammenhalt in einer sich immer stärker individualisierenden und pluralisierenden Gesellschaft? Nachbarschaften spielen im Zusammenhang mit den grundlegenden sozialen Wandlungsprozessen eine zentrale Rolle, wenn es um den Zusammenhalt und um Sicherheit vor Ort geht. So wird die Bedeutung der Nachbarschaft zunehmend erkannt – in der Stadtplanung, in der Sozialpolitik, in der Pflege und Sorge. Immer häufiger sehen sich Kommunen veranlasst, die modernen sozialen Netzwerke zu nutzen. Die digitale Transformation hat in den vergangenen Jahren nahezu alle Lebensbereiche durchdrungen. Besonders größere Kommunen setzen zunehmend auf Digitalisierung: von Breitbandverkabelung über E-Government bis Bürgerbeteiligung. Damit kommen auch weltweit agierende Technik-Unternehmen auf den Plan. Unter dem Schlagwort Smart Cities engagieren sich seit mehreren Jahren Anbieter wie der US-amerikanische Google/Alpha-Schwesternkonzern Sidewalk Labs. Mittlerweile werden dessen Ideen konkret: Nach vorheriger Beteiligung an ähnlichen Projekten übernimmt Google die planerische Entwicklung eines gesamten Stadtteils von Toronto (Kanada) und investiert dabei nahezu 51 Millionen US-Dollar. In den vergangenen Jahren haben sich verschiedene Anbieter digitaler Nachbarschaftsnetzwerke etabliert und suchen aktiv die Nähe der Gemeinden und Landkreise, bspw. das Unternehmen *nebenan.de*. Finanziell durch die *Burda Principal Investments* und *Lakestar* unterstützt, engagiert sich der Plattformanbieter gezielt in der Engagementförderung der Stadt Hannover.

Das vom BMBF geförderte, von einem breit aufgestellten Konsortium<sup>1</sup> getragene Forschungs- und Entwicklungsprojekt *SoNaTe* (**S**oziale **N**achbarschaft und **T**echnik) versteht sich als Alternative zu kommerziell orientierten Angeboten der online-gestützten Nachbarschaftsgestaltung. Ziel ist es, eine gemeinwirtschaftlich betriebene Plattform zu bieten, auf der sich die Akteure vor Ort – Bürger, Kommunen, Zivilgesellschaft, die örtlichen Nahversorger (Gewerbe, Ärzte, Pflege) und die Wohnungswirtschaft – betätigen und sie für ihre Zwecke nutzen. Zentrales Leistungsversprechen der Plattform ist es, für die Nachbarschaft, den Stadtteil, das Dorf oder auch den Land-

Von Prof. Dr. habil. Thomas Klie  
und Daniel Wendler, Freiburg

kreis den relevantesten, schnellsten und sichersten Informations- und Kommunikationskanal zu etablieren und somit einen Beitrag zu einer verantwortungsbewussten Digitalisierung zu leisten.

Das Portal bietet einen offenen Bereich, auf dem Veranstaltungen und Präsenzen öffentlicher Gruppen (z. B. Vereine) frei zugänglich sind. Mit der Registrierung und Identitätsverifizierung erhalten die Nutzer Zugriff auf einen geschützten Bereich, der nicht von Big-Data-Unternehmen ausgelesen werden kann. Ziel ist es, dass Nutzer die Hoheit über ihre Daten behalten und bewusst entscheiden können, wem Sie in welchem Zusammenhang ihre Daten preisgeben. *SoNaTe* wird Nutzerdaten gebundene Werbung nicht oder wenn, nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Nutzer zulassen. Dies ist vor allem eine besondere Herausforderung an die Geschäftsmodellentwicklung.



Die Plattform wird von einer gemeinwirtschaftlich ausgerichteten Genossenschaftsstruktur getragen. Sie lebt vom Gestaltungswillen der Bürger und bindet bestehende kommunale, zivilgesellschaftliche, aber auch ökonomische Strukturen ein. Dabei soll keine (weitere) anonyme digitale Parallelwelt geschaffen werden: Das Registrierungs- und Identifizierungsverfahren stellt sicher, dass nur echte Identitäten Teil von *SoNaTe* sein können. Eine Klarnamenpflicht im öffentlich sichtbaren Bereich ermöglicht die Zuordnung und Rückverfolgbarkeit der Beiträge. Wie viel Information die Nutzer mit welchen Personen und Organisationen teilen wollen, liegt in ihrer Hand. Die Datensouveränität bleibt gewahrt. *SoNaTe* möchte dem realen Alltags-

nutzen, der persönlichen Begegnung und dem Realerlebnis sowie der Kooperation und gegenseitigen Unterstützung dienen.

Erprobt wird *SoNaTe* im kommunalen Kontext derzeit mit den Pilotpartnern Freiburg und Bühl (Ortsteil Eisental). Weitere Pilotpartner werden für die zweite Pilotphase ab 2019 hinzukommen.



Was bietet *SoNaTe*?

- Über *SoNaTe* sollen gegenseitige Unterstützungs- und Austauschprozesse mit Hilfe digitaler Kommunikation organisiert werden – von nachbarschaftlichem Miteinander über das Teilen bis hin zur gegenseitigen Sorge. Dazu dienen z. B. ein verschlüsselter Chat oder eine Suche/Biete-Börse.
- *SoNaTe* dient der Nutzung von gemeinsamen Gütern, von Almenden, unabhängig davon, ob es sich um Räumlichkeiten, um Flächen oder Equipment handelt.
- *SoNaTe* bindet freiwillige und ehrenamtliche Strukturen ebenso ein wie gemeinwirtschaftliche Strategien zur örtlichen Befriedigung von Alltagsbedarfen (z. B. Bürgerbus).
- Durch die Nutzung öffentlicher Anzeigemodule – „digitaler Litfaßsäulen“ – wird die Vielzahl lokaler und regionaler Aktivitäten der unterschiedlichen Akteure für alle sichtbar.
- *SoNaTe* ist anschlussfähig für alle lokal relevanten Akteursgruppen, die sich in

<sup>1</sup> Dem Konsortium gehören an: AGP Sozialforschung im FIVE e.V., Freiburg; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Institut für Mikrosystemtechnik, Lehrstuhl Elektrische Mess- und Prüfverfahren (IMTEK), Institut für Rechnernetze und Telematik (IFF-CoNe), Institut für Informatik und Gesellschaft (IIG), Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE); Bauverein Breisgau e.G., Freiburg; Freie Liegenschaftsverwaltung GmbH, Bahlingen; ITstrategen GmbH, Karlsruhe; Stadt Bühl, Bühl-Eisental; SPES Zukunftsmodelle e.V., Freiburg; Stadt Freiburg; Telocate GmbH, Freiburg.

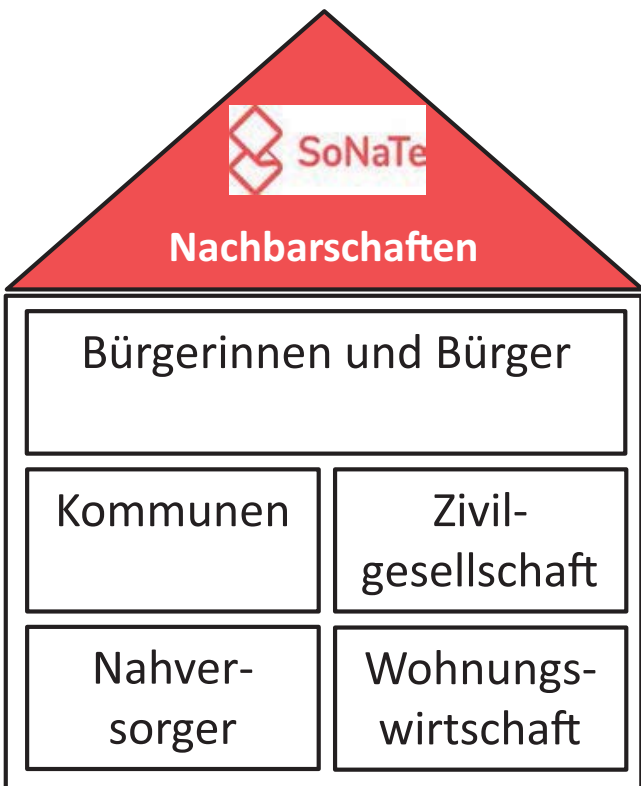
Gruppen organisieren können: differenziert nach internen Foren und öffentlichen Bereichen.

- Privatanutzer sowie andere Akteure können in einem von ihnen bestimmten Radius von ihrem Wohn- bzw. Registrierungsort aus miteinander kommunizieren.
- Über alle relevanten Aktivitäten, Veranstaltungen und Organisationen können sich die Nutzer über eine Umgebungskarte informieren.
- Mithilfe einer leistungsfähigen Suchfunktion können eigene Anliegen mit regionalen Angeboten abgeglichen werden.

Kommunalverwaltungen ermöglicht *SoNaTe* – angepasst an die jeweiligen Bedingungen und Schnittstellen –, die Daten ihrer Bürger gegenüber kommerziellen Interessen zu schützen, Bürger für die Gestaltung Ihres Wohnumfeldes und lebendiger sozialer Nachbarschaften anzusprechen. Inwieweit *SoNaTe* Synergien zwischen Nachbarschaftsplattform und

- Open Data Vorhaben,
- Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit,
- Partizipationsmanagement,
- E-Governance-Angebote sowie
- Quartiersarbeit

erschließen kann, ist insbesondere für die zweite Pilotphase zentrale Entwicklungsaufgabe und Forschungsfrage.



2020 soll eine App die leistungsstärksten Funktionalitäten der Plattform konzentrieren, verbunden mit einer Strategie örtlicher und kommunaler Nachbarschaftsentwicklung, die immer auch den Medienbruch, den Übergang in das unmittelbare Miteinander von Bürgern kennt und fördert. Dazu gehören multifunktionale Quartier- und Dorftreffs, die vielen selbstorganisierten Orte des täglichen Zusammenlebens, digitale Litfaßsäulen im öffentlichen Raum, die Kommunen in besonderer Weise nutzen können, um Bürger zu informieren. *SoNaTe* kennt im Kern die Selbstorganisation von Nachbarschaften durch Bürger mit einer intelligenten Plattform. Sie setzt aber ebenso auf die Nutzung durch Institutionen vor Ort, die sich der *SoNaTe*-Philosophie anschließen: Kommunen, Vereine, Schulen, Kirchengemeinden, Wohnungsgenossenschaften, die für ihre Kommunikation mit ihren Interaktionspartnern nicht (allein) auf die vermeintlich kostenlosen Angebote der großen Datensammler setzen wollen. *SoNaTe* bietet hier eine gemeinwirtschaftliche, datensichere Alternative für die Aktivierung und Wiederbelebung von Nachbarschaften. *SoNaTe* ist ein Entwicklungsprojekt.



Verändert die Digitalisierung die Landkreise und Gemeinden? Daran besteht kein Zweifel. Zahlreiche Landkreise verfolgen eine weitreichende und ehrgeizige Digitalisierungsstrategie. Zukunftsfähigkeit, wirtschaftliche Prosperität und effiziente Verwaltung werden mit dem Schlagwort der Digitalisierung verbunden, das auch die GroKo sich auf die Fahnen geschrieben hat. Die Digitalisierung in verantwortlicher Weise auch für den sozialen Zusammenhalt der örtlichen Gesellschaft zu nutzen – regional und sublokal – dafür steht *SoNaTe*.

spektive getragen werden von Bürgern, die *SoNaTe* nutzen, und Institutionen, die *SoNaTe* ihrerseits als strategisch relevante Plattform in ihre Digitalisierungsbemühungen einbeziehen. Die mit *SoNaTe* eröffneten digitalen Kommunikationsoptionen sollen das Alltagsleben erleichtern, Bürgern einen souveränen Umgang mit digitaler Kommunikation ermöglichen. Die Rückbindung der digitalen Kommunikation in nachbarschaftliche Zusammenhänge, in vertrauensgeprägte Formen der Interaktion und Begegnung und ihre Nutzung für Offline-Begegnungen dient auch einer Kultur der Sorge und der Gestaltung von Bedingungen guten Lebens vor Ort: Darum geht es in dem Projekt Soziale Nachbarschaft und Technik. Denn das soziale Zusammenleben wird sich auch weiterhin immer auch in der analogen und nicht nur in der digitalen Welt abspielen. Die Herausforderung für *SoNaTe* liegt in der zunehmenden Attraktivität vermeintlich kostenfreier digitaler Kommunikation der Bürger vor Ort und ihrer Analyse und deren kommerzieller Nutzung für globale Datensammler, die Milliarden investieren und die kommerzielle (Aus-)Nutzung des noch Privaten auf die Agenda gesetzt haben. Umso wichtiger ist es, strategische Partner für eine Alternative in gemeinwirtschaftlicher Ausrichtung zu gewinnen, die sich potenziell an alle Nachbarschaften richtet – und eingebunden ist in kommunalpolitische Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse. □

Prof. Dr. habil. Thomas Klie, Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Projektleiter *SoNaTe*, Institutsleitung AGP Sozialforschung, und Daniel Wendler, wissenschaftlicher Mitarbeiter, AGP Sozialforschung im FIVE e.V., Evangelische Hochschule Freiburg

Ab 2021 soll *SoNaTe* sich selbst tragen, re-